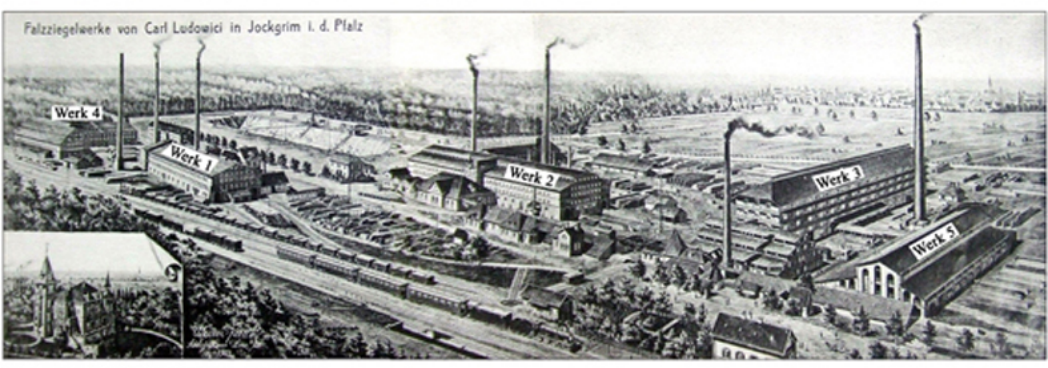


Ansicht der Ludowici-Werksanlage ca. 1900.

Carl Ludowici, Falzziegelwerke, Jockgrim

Informationen zum Geschäftsjahr 1906:

Die Firma Karl Ludowici in Jockgrim, die im Berichtsjahre 599 gegen 588 Arbeiter im Vorjahre beschäftigt hat, berichtet, daß der Absatz etwas größer gewesen sei, jedoch keinen geldlichen Vorteil gebracht habe, da die Einkaufspreise für die meisten Rohstoffe namentlich für Kohlen, und auch die Arbeitslöhne gestiegen seien, während die Verkaufspreise nicht erhöht werden konnten. Die Firma setzte einen erheblichen Teil ihrer Erzeugung nach der Schweiz, nach Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Schweden und Norwegen, Frankreich und Holland ab.

Quelle: Tonindustrie-Zeitung 1906, Seite 2159

Kommerzienrat Ludowici Vorstandsehrenmitglied

Auf Anregung des Vorstandes hat bekanntlich die Hauptversammlung des Deutschen Vereins für Ton-, Zement- und Kalkindustrie E. V. am 22. Februar 1915 Herrn Kommerzienrat Ludowici, welcher 25 Jahre lang Vorstandsmitglied des Vereins ist, in Anerkennung seiner hingebenden, uneigennützigen Tätigkeit im Vorstand zum Ehrenvorstandsmitgliede ernannt. Einstimmig und unter großem Beifall folgte die Versammlung gern der Anregung des Vorstandes und ehrte so den Mann, der sein ganzes Wissen und seine reichen Erfahrungen zum Wohle der Ziegelindustrie in den Dienst des Deutschen Vereins gestellt hatte.

Franz Karl Ludowici wurde am 5. November 1858 in Ensheim, Bezirksamt St. Ingbert (Rheinpfalz), als Sohn von Carl Friedrich Ludovici geboren, der im Jahre 1857 in Ensheim die erste Falzzizgelei Deutschlands begründete, diese aber schon im Jahre 1859 in die damals kaum zur Stadt erhobene, mit amerikanischer Schnelligkeit sich vergrößernde Gemeinde Ludwigshafen a. Rh. verlegte. Herr Franz Ludowici besuchte die Realgymnasien in Mannheim und Speyer, um das letzte mit dem Reifezeugnis zu verlassen. Im Jahre 1877 diente er als Einjährig-Freiwilliger und wurde 1879 Reserveleutnant, 1889 Oberleutnant und ist seit 1897 Rittmeister der Landwehr. Vom Jahre 1876 an war er im Sommer im väterlichen Geschäft tätig, im Winter auswärts zur Erlernung fremder Sprachen. Im Jahre 1881 verstarb plötzlich infolge eines Unglücksfalles in der Fabrik Herr Carl Ludowici, und die beiden Söhne, Herr Wilhelm und Herr Franz Ludowici führten den Betrieb des Werkes, indem der erstere mehr den technischen, der letztere mehr den kaufmännischen Teil leitete.

Der Rahmen des Geschäftes wurde beiden sehr bald zu eng, und da eine wesentliche Vergrößerung des Werkes Ludwigshafen untunlich erschien, so wurde im Jahre 1883 schon der Grundstein zu dem Unternehmen in Jockgrim gelegt, was dann in den darauf folgenden Jahren beständig so vergrößert wurde, daß auch heute noch dieses Werk die größte Falzziegelei Deutschlands darstellt. Im Jahre 1895 gründete Herr Franz Ludowici unter Mitwirkung der Firma Carl Ludowici ein französisches Werk, das im Laufe der Jahre gleichfalls zu großer Bedeutung gelangt ist. In gleicher Weise war schon im Jahre 1894 die amerikanische Gesellschaft (Ludowici Celadon Company in Chicago) errichtet; auch diese Firma steht mit ihren mustergültigen Werken weitaus an der Spitze der Dachziegelherstellung in den Vereinigten Staaten.

Obwohl Herr Franz Ludowici sich bis dahin fast ausschließlich seinem Berufe als Dachziegelfabrikant gewidmet hatte, wurde er doch von seinen Mitbürgern bereits im Jahre 1894 zum Mitglied der Handelskammer der Pfalz in Ludwigshafen a. Rh. berufen, welcher er auch heute noch als erster stellvertretender Vorsitzender angehört. In weiterer Folge kam er dann in den Distriktsrat und dessen Ausschuß und in den bayerischen Eisenbahnrat des gesamten Königreiches sowie der Pfalz. Auch ist Herr Ludowici seit der Gründung der Berufsgenossenschaft Mitglied des Sektionsvorstandes und später Delegierter geworden, in welchen Stellungen er über 20 Jahre verblieb. Herr Ludowici gehört dem Aufsichtsrate einer ganzen Reihe industrieller Unternehmungen und Banken an und ist bei vielen Vorsitzender des Aufsichtsrates. An Auszeichnungen besitzt Herr Ludowici den Kgl. Verdienstorden vom hl. Michael seit 1906, den Titel eines Kgl. Kommerzienrates seit 1908, die Landwehrdienst-Auszeichnung I. Klasse seit 1897, die Luitpoldmedaille seit 1905, das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen seit 1907.

Trotz seiner angestrengten Tätigkeit fand Herr Ludowici dennoch Zeit, sich auch in der Welt umzusehen. So besuchte er die Vereinigten Staaten fünfmal, machte 1907 eine Reise um die Erde und im Winter 1912/13 nochmals eine mehrmonatige Reise nach Ostindien, Zeylon, Ägypten usw.

Seine großen Erfahrungen auf dem Gebiete der Tonindustrie stellt er uneigennützig den Vereinsmitgliedern zur Verfügung und hat dadurch die Ziegelindustrie in hohem Maße gefördert. Besonders gern hat er aber seine reichen Kenntnisse in technischer und wirtschaftlicher Beziehung zur tatkräftigen Unterstützung des Deutschen Vereins und damit der von diesem vertretenen Industrien zur Verfügung gestellt, und so haben es die Vereinsmitglieder als ihre Ehrenpflicht betrachtet, ihr um den Verein so hochverdientes Mitglied zum Ehrenvorstandsmitgliede zu ernennen.

Hoffen wir, daß Herr Kommerzienrat Franz Ludowici noch recht viele Jahre zum Segen des Deutschen Vereins und der Ziegelindustrie in voller Gesundheit tätig sein möge.

Die Schriftleitung der Tonindustrie-Zeitung. 0118

Quelle: Tonindustrie-Zeitung 1915, Seite 0203

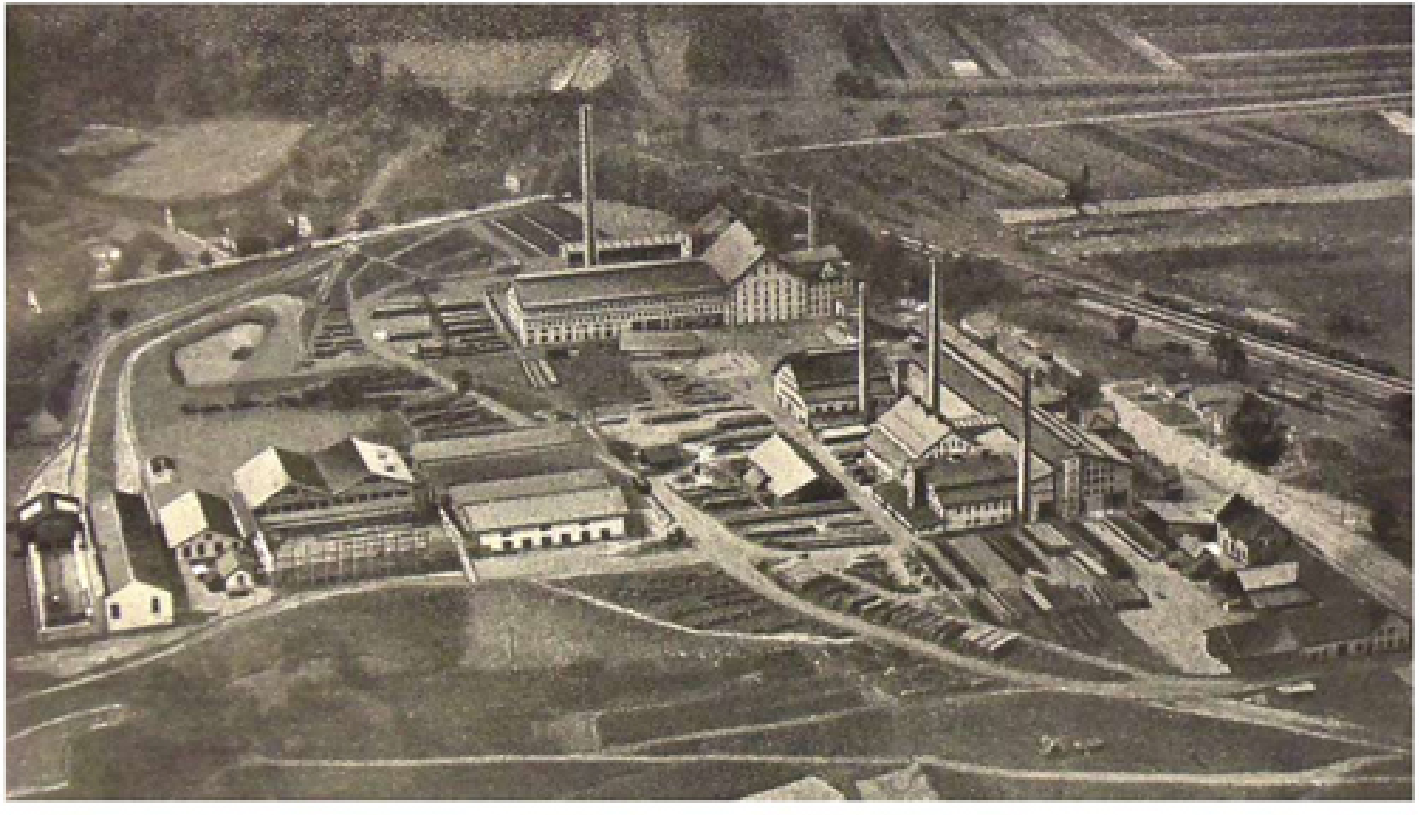
Verzeichnis
über mit meinen Fabrikaten eingedeckte Gebäude

Carl Ludowici ✣ Jockgrim

Falzziegel-Werke (Pfalz)

Telegramm-Adresse: Ludowici Jockgrim

Falzziegelwerke — K. a. A. Carl Ludowici, Jockgrim (Rheinpfalz).



Flugzeugaufnahme der Werke.

Haupterzeugnisse: Falzziegel, Flachdachpfannenziegel, Pfannenziegel, tiefe Pfannen, Falzdoppelschalen, Falzplatten, Kantenziegel nach vielen eig. Patenten.

Täglicher Tonverbrauch: über 240 cbm. 7 Ton- und Sandbagger.

Ziegelpressen: über 20 Revolverpressen, 17 Ziegelpressen anderer Art.

Volle Belegschaftsstärke: 887 Personen.

Quelle: Tonindustrie-Zeitung 1930, Seite 0857